

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsamter sowie die Stadträthe zu Riesa und Strehla.

Redaction, Druck und Verlag von G. Ponsong in Riesa.

N: 14

Donnerstag, den 4. Februar

1875.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie alle Boten entgegen. — Inserate erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 11 Uhr. — Zur Annahme von Inseraten sind beauftragt Haasenstein & Vogler in Leipzig, Hamburg-Altona u., Rud. Mosse in Leipzig u., sowie sämtliche soliden Annoncen-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Feuerwehmannschaften hiesiger Stadt haben sich in nachfolgender Weise zum Bekanntgeben der Alarmsignale in der Turnhalle einzufinden:

| | |
|--|----------------------------|
| Mittwoch, den 3. Februar, 8 Uhr Abends, die Arbeitsmannschaft, | |
| Donnerstag, 4. | Sprizenmannschaft, |
| Freitag, 5. | Wassertransportmannschaft, |
| Sonnabend, 6. | Rettungsmannschaft, |
| Montag, 8. | Bergungsmannschaft, |
| Mittwoch, 10. | Wachmannschaft. |

Hierbei sind die empfangenen Abzeichen zu tragen.
Entschuldigungen sind vorher schriftlich bei dem betreffenden Hauptmann anzubringen.
Riesa, den 29. Januar 1875.

Die Feuerwehr-Direction.

Bekanntmachung, die Cavillerumgänge betreffend.

Nachdem die obrigkeitlichen Obliegenheiten wegen Handhabung des Mandats vom 2. April 1796, die Haltung von Hunden betreffend, und insbesondere die Fürsorge für die erforderlichen Cavillerumgänge in den Städten, welche die Städteordnung für mittlere und kleine Städte angenommen haben, nach § 12 derselben auf die Bürgermeister, in den Landgemeinden aber nach § 74 der Landgemeindeordnung auf die Gemeindevorstände und, soviel die selbstständigen Gutsbezirke anbelangt, auf die Gutsvorsteher übergegangen sind, so werden mit Hinweis auf den Umstand, daß in Folge der Verordnung der vormaligen königlichen Kreisdirection zu Leipzig vom 12. März 1874 (Nr. 11 des sächsischen Wochenblattes von Jahre 1874) die Seiten der zeitlichen unter königlichen Verwaltungsbehörden, mit den bezüglichen Cavillern wegen der Umgänge geschlossenen Uebereinkommen bereits mit dem 1. October 1874 abgelaufen sind, die betreffenden Herren Bürgermeister, sowie die Herren Gutsvorsteher und Gemeindevorstände des Amtshauptmannschaftsbezirks Dschag in Gemäßheit der Vorschrift in § 26 der Verordnung vom 22. August 1874, die in Folge der neuen Organisation der Verwaltungsbehörden eintretenden veränderten Kompetenzverhältnisse betreffend, (Leitsaden S. 28, 29,) hiermit veranlaßt, mit thunlichster Beschleunigung und längstens bis zum

1. März dieses Jahres

über die in Betreff der Cavillerumgänge getroffenen Einrichtungen Anzeige anher zu erstatten.
Dschag, den 1. Februar 1875.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
von Meßsch.

Tagesgeschichte.

Riel, 1. Februar. Nach hier aus Santander eingegangener Meldung ist das Kanonenboot „Nautilus“, von Passages kommend, daselbst gestern eingetroffen. Das Deutsche Geschwader, bestehend aus der Korvette „Augusta“ und den Kanonenbooten „Albatros“ und „Nautilus“ ist somit jetzt in Santander vereinigt. Von einer weiteren Verstärkung desselben ist dem Vernehmen nach vorläufig Abstand genommen. — Die Korvette „Ariadne“, welche zur Ablösung der Korvette „Elisabeth“ in die Ostasiatischen Gewässer kommandirt war, hat Dreie erhalten, nach Swatow (China) zu gehen. Das Eintreffen der „Elisabeth“ hier selbst wird Anfang April erwartet.

Posen, 2. Februar. In der gestrigen Sitzung der Provinzialsynode wurden die Anträge des Landraths von Massenbach, denjenigen, der die Gottheit Christi leugne, als unfähig zur Bekleidung eines Lehramtes zu erklären und dem Erlasse des evangelischen Oberkirchenraths vom 21. September v. J. die Abänderung des Transformulars betreffend die Zustimmung zu versagen, abgelehnt. Der Antrag desselben Synodal-Mitgliedes, den evangelischen Oberkirchenrath um Zurücknahme des Erlasses, über die Wiedertragung Geschiedener zu ersuchen, wurde angenommen.

Ashaffenburg, 1. Februar. Der „Ashaffenburg Zeitung“ zufolge hat der König die von Seiten der Bischöfe an ihn gerichtete Gesamtvorstellung gegen das Civilehegesetz ohne jede weitere Verfügung dem Justizministerium übergeben.

München, 31. Januar. Der König hat gestern Abend den Spanischen Gesandten del Mazo empfangen und von ihm das Schreiben des Königs Alfons, welches die Thronbesteigung desselben notificirt, entgegengenommen. — Durch königliches Rescript vom gestrigen Tage sind die Kammern auf Montag, den 15. Februar wieder einberufen.

Bern, 1. Februar. Der Canton Neuchâtel hat den Rücklauf der Jura-Industriebahn durch den Staat

bei der Volksabstimmung mit großer Majorität abgelehnt.

Paris, 1. Februar. Aus Madrid eingetroffenen Telegrammen zufolge ist Loma in Tolosa eingerückt.

Madrid, 31. Januar. Die königlichen Truppen haben die Carlisten auf deren Rückzug nach dem Gebirge bei Albarracin (Provinz Cuenca) angegriffen und denselben einen Verlust von 25 Todten, 62 Gefangenen und einer erheblichen Anzahl von Verwundeten beigebracht.

Madrid, 31. Januar. Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht ein amtliches Decret, wodurch den Journalen die Besprechung aller Handlungen des Ministeriums gestattet, dagegen verboten wird, die Mitglieder der königlichen Familie, die constitutionelle Monarchie und die Religion zum Gegenstand von Zeitungsangriffen zu machen, oder endlich Nachrichten zu verbreiten, welche irgendwie den Carlisten von Nutzen sein könnten. Jedes Journal, das nach vorausgegangener dreimaliger temporärer Suspension diesen Bestimmungen abermals zuwiderhandelt, soll unterdrückt werden. Ein weiteres Decret bestimmt, daß für die schwebende Schuld eine besondere Rechnung geführt werde. Endlich meldet das Blatt, die Inseln Cuba und Portorico und die Philippinen hätten durch besondere Delegationen für König Alfons ausgesprochen.

Santander, 30. Januar. Die Legung des Kabels zwischen Bilbao und San Sebastian ist glücklich von Statten gegangen. In nächster Zeit wird auch die Kabelverbindung zwischen San Sebastian und Buenterrabia hergestellt sein.

San Sebastian, 31. Januar. Die Carlisten haben gestern das Feuer am Dria eröffnet. Die Kanonenboote, welche in der Mündung des Dria liegen, erwidern dasselbe.

Tasalla, 1. Februar. Der König und das Hauptquartier verlassen heute Mittag Tasalla. Die

Operationen zum Entfuge Pampelonas nehmen ihren Fortgang. Gestern haben die königlichen Truppen wiederum einige Positionen der Carlisten genommen, ohne erheblichen Widerstand zu finden.

Der General Moriones ist gestern in Monreal eingezogen. Laportilla hat Yerga besetzt. Die Carlisten haben die Straße nach Pampelona, ohne Widerstand zu leisten, aufgegeben. Man glaubt daher, daß der Entfuge Pampelonas in Kürze wird erfolgen können. Der König und das Hauptquartier sind im Borrücken begriffen.

Malta, 31. Januar. Wegen des Ausbruchs der Rinderpest hat die Regierung die hiesigen Behörden mit den weitesten Vollmachten versehen, um der weiteren Verbreitung der Epidemie entgegenzutreten zu können. Die weitere Einfuhr von Vieh aus den Häfen des schwarzen Meeres und den Russischen Häfen ist verboten. Schiffe aus den Türkischen, Syrischen und Griechischen Häfen werden zugelassen, wenn sie eine zehntägige Quarantaine innehalten und mit einem Gesundheitspaß ihres Consuls versehen sind.

New-York, 1. Februar. Die hiesigen Zeitungen veröffentlichen Depeschen aus Havanna, wonach die Cubanischen Insurgenten einen Angriff auf Sibaro gemacht haben, wobei das Fort zerstört wurde und mehrere Häuser in Brand geriethen. Die Garnison hat sich ergeben. Die Verluste waren auf beiden Seiten erheblich.

Bermischtes.

In der Elbe bei Torgau haben dreizehn Menschen ihren Tod gefunden. Ein Segelkahn, welcher 25 Leute, die zu dem Dommischer Jahrmarkt wollten, in sich barg, wurde in Folge des großen Sturmes umgelegt. Der Führer, welcher, am linken Ufer stehend, die Katastrophe sah, ruderte mit einem kleinen Boote den Verunglückten entgegen und rettete bei eigener Lebensgefahr 12 Mann.